

Presseinformation

Nummer
A-16-07

Jungeulen nur scheinbar hilflos

Jedes Jahr im Frühjahr gehen beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) Fundmeldungen über scheinbar hilflose Jungeulen und –käuze ein, die aus dem Nest gefallen sind und von unzureichend informierten Spaziergängern mitgenommen werden.

Junge Eulen verlassen ihr Nest von Natur aus bereits, bevor sie flügge sind. Sie werden als Ästlinge bezeichnet, weil sie in der Regel im Geäst um die Bruthöhle herumklettern. Dabei stürzen sie gelegentlich ab. Vom Ast gefallene Jungeulen und junge Uhus, die fast ausschließlich am Boden gefunden werden, erscheinen oft hilflos. Da die kleinen Kerle mit Bettelrufen die Altvögel auf sich aufmerksam machen möchten, erwecken sie oft auch das Mitleid von Beobachtern und werden mitgenommen, obwohl sie eigentlich von den Eltern noch versorgt werden.

Scheinbar hilflos wirkende Jungtiere sollten deshalb an Ort und Stelle zurückgelassen werden. Nur Tiere, die mitten auf einer Straße oder einem Weg sitzen, sollten etwas abseits an eine geschützte Stelle oder auf einen Ast gesetzt werden. Die Altvögel finden ihre Jungen dort wieder und versorgen diese auch weiterhin. Im Gegensatz zu Säugetieren besitzen Vögel nämlich keinen ausgeprägten Geruchssinn. Das Umsetzen der Jungen stellt also prinzipiell kein Problem dar.

Sollten sie eine Jungeule mit nach Hause genommen haben, so muss sie schnellstmöglich in professionelle Hände übergeben werden. Eulen sind schwierig aufzuziehen und auszuwildern. Sie dürfen sich nicht an den Menschen gewöhnen und müssen vor der Entlassung in die Freiheit das Schlagen lebender Beute erlernen. Adressen von Pflegestationen, die Eulen aufnehmen und artgerecht betreuen, können unter der Telefonnummer 09174/4775-34 bei der Landesgeschäftsstelle des LBV in Hilpoltstein erfragt werden.

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ulrich Lanz
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
09174/47750

Hilpoltstein, den 10.05.2007

Unter www.lbv.de kann ein Pressefoto zum Artikel (junger Waldkauz) herunter geladen werden. Wir bitten darum, als Quelle den Namen des Fotografen (H. Tuschl) anzugeben.